



Bibliographische Daten

Titel: Davidische Hertzens-Frewde/ auß dem letzten Vers. deß 73. Psal.
Ersteller: Wolfgang Jacob Dümler
Signatur: Will. II. 697. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Abhandlung.

Die Menschen Kinder/lassen ihnen auff dieser Welt/ offtmals viel vnd mancherley Dinge belieben vnd nach solcher Beliebung suchen sie auch ihre Frewde an demselben. Etliche suchen ihr Frewd in Schlemmen vnd Buzucht/darumb halten sie sich zu den Fressern vnd Säußern/vnd gefallen sich zu den Venus kindern/ aber solches ist ein Epicurische Schandfreud/ die nicht lang bestehet/sondern plötzlich vergehet/vnd wo man in der Gnadenzeit nicht Busse thut/den vnaussprechliche Leibs vnd Seelenjammer nach sich zeucht. Dann weder die Trunckenbold/ Fresser vnd Säußer/ weder die Hurer vnd Ehebrecher/ werden die Ewige Himmelsfrewde ererben / 1. Cor. 6.

Anderere suchen ihr Frewd an zeitlichen Gütern/ trachten nach Silber/ Gold vnd Reichthumb/ halten dasselbe für ihren Gott vnd sprechen: Du bist mein Trost/ Hiob. 31.

Das aber ist gar eine thörichte Freud/ Luc. 12. daß sie sencket die Menschen in das Verderben vnd Ewige Verdammus/ 1. Tim. 6.

Die jenigen/ so hoch vnd groß wollen seyn/ auff dieser Welt/ haben ihre Frewde an weltlicher Ehre/an Herren Gnade vnd Gunst/ darumb streben sie nur nach hohen dingen/vnd halten sich zu fürnehmen Leuten. Aber diß ist gar eine gefährliche Frewde/dann wer hoch steigt/der felt auch hoch/ Herren Gnad vnd Gunst
fan